

## 15. Barimarathon

Sonntag, 15. November 2009

Bari machte das Rennen

Bari ist die Hauptstadt der Region Apulien (Süditalien) und hat ca. 300.000 Einwohner. Sie ist eine bedeutende Hafen- und Universitätsstadt an der Adria und verfügt über eine mehrere Jahrtausend alte, sehr abwechslungsreiche Geschichte. Griechen, Römer, Germanen, Sarazenen, Byzantiner, Normannen, Christen, z.B. während des Kreuzzuges, und sogar die Staufer mit Friedrich II hinterließen hier ihre Spuren.

„Nach Palermo (Sizilien) oder nach Bari (Apulien)?“, das war meine Frage gewesen. Beide feierten heuer am selben Tag ihren 15. Marathon. Palermo kenne ich noch aus meiner aktiven Radrennzeit, als ich dort 1991 die Italienmeisterschaft bestritt. Bari besitzt nach den Erzählungen einiger Marathonfreunde eine tolle Altstadt. Dies bewahrheitete sich zu 100%. Auch die tolle Gastfreundschaft überraschte uns vollauf.

Ursprünglich hätte ich noch zwei Marathonfreunde aus Frankfurt in Bari treffen sollen, aber leider kam es anders, als man zweitens denkt. So begleitete mich Richard, mein Lauffreund aus dem Sarntal, der auch in Bari schon bekannt ist. So wussten sie z.B. bei seinem Zieleinlauf, dass er heuer selbst einen Marathon veranstaltet hatte.

Wenn ich in Italien irgendwo starte, da dauert es nicht lange, bis ich bekannte Gesichter begrüßen kann. So auch in Bari: Angela Gargano und Ehemann Michele Rizzitelli, Mario Ferri, der heute seinen 300. Marathon beenden wird, Francesco Capecci, der den bekannten Lauf „Maratona della Sabbia“ veranstaltet, (hier im Bild),

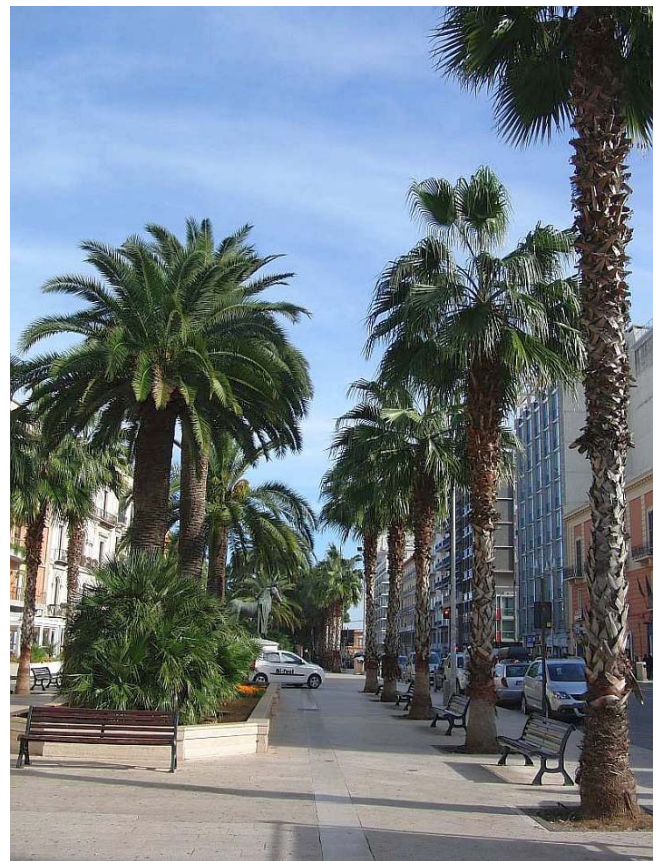


Apulien (I) 2009

Start: 9:01 Uhr



Mein schnellster Marathon 2009...



...strahlt viel  
südländisches Flair aus



...und die Adria ist  
Natürlich auch nicht weit

sowie Pietro Alberto Fusari, auch als Toto bekannt, er lief auch schon in Sarnthein.  
 Ich treffe noch weitere Mitglieder des „Club Supermaratoneti Italia“, wo ich auch mitmachen darf. Erwähnenswert ist auch Vincenzo Marchetti, der sich jedes Jahr einen Monat Schiurlaub in Südtirol gibt.

In Bari sind wir natürlich auch noch Marathon gelaufen und das bei sommerlichen Temperaturen. Nicht wenige Läufer hatte ihre liebe Mühe mit dem warmen Wetter.

Die Organisation war sehr vorbildlich, hatte alles im Griff, nicht immer selbstverständlich für den südlichen Teil Italiens. Reichhaltiges Allerlei gab es für jeden, der das Ziel erreichte. Trotz eines Fünf-Stunden-Limits wartete man auch noch auf die letzten zwei Teilnehmer, die deutlich länger als 6 Stunden unterwegs waren. Kompliment!



Gianfranco,  
 der zukünftige Präsident  
 vom CSI,  
 dem Club Supermarathon Italia



Die ewigen Esser in der Szene ;-))



Warm heute,  
 aber schön in Bari



Castello Svevo di Bari  
 (zu Deutsch wörtlich: Schwaben-Schloss)  
 11. und 12.Jhd.



Die Altstadt